

AUSBILDUNG LEBENS - UND SOZIALBERATUNG

METHODE INTEGRATIVE GESTALTBERATUNG

Ausbildungsleitung: Elisabeth Wildberger

Leitung Methodik: Markus Hochgerner und FachreferentInnen

A: Auswahlseminar 20 AE

B: 1. Semester:

Einführung in die LSB und Sozialphilosophie 20 AE

Selbsterfahrung I 20 AE

Selbsterfahrung zur personalen Kompetenz mit dem Ziel der Förderung von:
Selbstwahrnehmung, Selbstwert, Selbstausdruck, Stressbewältigung,
Ressourcenorientierung, Stabilität, Flexibilität, Belastbarkeit.

Selbsterfahrung zur sozialen Kompetenz mit dem Ziel der Förderung von:
Fremdwahrnehmung, Kontakt-, Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit (in Gruppe, Alltag
und Beruf), Selbstbehauptung, eigene Wünsche erkennen und äußern können, Fähigkeit
zur direkten und eindeutigen Kommunikation, Verantwortung, Umgang mit Nähe und
Distanz, Kritikfähigkeit, Akzeptanz, Toleranz, Wärme.

Selbsterfahrung II 20 AE

Erstkontakt und Erstgespräch in der Beratung 16 AE

Ein gelungener Erstkontakt ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Beratungsverlauf. Es werden die ersten Voraussetzungen für einen guten Beziehungsaufbau zwischen BeraterIn und KlientIn geschaffen. Beim Erstkontakt ist sehr bedeutend, in welchem äußeren Rahmen und in welcher Personenkonstellation er stattfindet. Es ergeben sich bereits wichtige Informationen für eine erste diagnostische Einschätzung. Ein weiterer wesentlicher Inhalt des Erstkontakts ist die Auftragsabklärung und darauf aufbauend eine klare Beratungsvereinbarung.

Kreative Techniken I

16 AE

Der „Kreativitätsbegriff“ und die Verwendung von Symbolen allgemein, entwicklungspsychologische Momente in der Wahrnehmung, im Symbolisieren und in der Interaktion, Regression und Progression im Beratungsprozess, sowie Indikationen und Kontraindikationen zur Verwendung kreativer Medien werden wesentliche Themen sein. Wesentliche Themen im Seminar: Die Erprobung von kreativen Medien (Malen/ szenische Gestaltungen mit Gegenständen etc), die Reflexion des Kreativitätsbegriffes, der Einsatz von Symbolisierungsmöglichkeiten unter entwicklungspsychologischen Gesichtspunkten, die Fokussierung von Regression und Progression im Beratungsprozess sowie förderliche und bedenkliche Momente in der Verwendung kreativer Angebote.

2. Semester:

Selbsterfahrung III

20 AE

Grundlagen I: Basale Kommunikationstheoretische Grundlagen 15 AE

Theorie I : Metatheorie

16 AE

Einführung in die allgemeinen theoretischen Grundlagen, Persönlichkeits- und Entwicklungstheorie, Theorie menschlicher Interaktion und Kommunikation.

Grundlagen II: Psychosoziale Diagnostik

20 AE

Die realistische Einschätzung der psychischen und sozialen Ressourcen und Belastungen sind zentrale Voraussetzungen für die Planung einer gelingenden Beratung. Das Seminar vermittelt Grundlagen, Vorgangsweisen und Techniken zur Erfassung der Möglichkeiten und Problemstellungen und Wege zur Entwicklung von Zielen in der Beratung.

Durchführung von Beratungsprozessen

16 AE

Ein Beratungsprozess vom Erstgespräch bis zum Abschluss soll eine „geschlossene Gestalt“ ergeben.

Themen sind: Inhalt der Beratung, Eingrenzung der Zuständigkeit, Beziehung zwischen BeraterIn und KlientIn, die beraterische Haltung (awareness, Kontaktprozess, Erkennen Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen, Kommunikationsregeln, Umgang mit

Konflikten, Hier und Jetzt-Prinzip)

3. Semester:

Selbsterfahrung IV

20 AE

Theorie II

16 Std

Persönlichkeitstheorien, Bedingungen für die Entstehung von Krankheit und Gesundheit, Beratungsprozess (Modelle)

Kreative Techniken II (Traum, leerer Stuhl, intermediäres Arb.) 16 AE

Methodik und Technik im Einsatz von darstellenden und gestaltenden Beratungselementen (Bewegung, Bild, Ton, Gegenstände, szenischer Dialog) werden erarbeitet und auf dem Hintergrund eines Beratungsverlaufes (Beginn – Mitte – Ende) reflektiert.

Grundlagen (III): Vernetzung, feldspezif. Fragestellungen 15 AE

Die Multikausalität der Problemlagen unserer KleintInnen verlangt danach, ein spezielles Augenmerk auf das institutionelle Umfeld der Betroffenen zu legen.

Gestaltberatung wird in verschiedenen Feldern angeboten. Für eine erfolgreiche Beratung ist die Vernetzung und Kooperation zwischen den unterschiedlichen zuständigen Einrichtungen notwendig. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Berufsfelder der TeilnehmerInnen wird ein Überblick über die im Feld tätigen Einrichtungen gegeben und diese werden kurz vorgestellt. Weiters wird erarbeitet, wie Kooperation optimal gelingen kann.

Krisenintervention I

40 AE

„Krise“ allgemein wird definiert. Gesetzmäßigkeiten von Krisen werden erarbeitet. D.h. mögliche Auslöser, Abläufe und Verläufe, sowie Ausgänge von Krisen werden dargestellt. Anhand des „Krisenpanoramas“ werden sich die TeilnehmerInnen mit eigenen Krisen sowie der eigenen Krisenanfälligkeit beschäftigen. In Rollenspielen werden „Schritte in der Krisenintervention“ geübt.

4. Semester:

Krisenintervention II/1 **20 AE**

Krisenintervention II/2 **20 AE**

Gegenstand dieser beiden Seminare werden v.a. folgende Krisensituationen sein:

- Verlust und Trauer
- Suizidalität und Suizid
- Gewalt und Missbrauch

Die TeilnehmerInnen lernen die Abschätzung von Selbst- und Fremdgefährdungen, spezielle Kriseninterventionstechniken und klären auch Fragen, ob und wann Kriseninterventionen oder andere Interventionen (z.B. Psychotherapie, psychiatrische Behandlung) angezeigt sind.

Selbsterfahrung V **20 AE**

Paarberatung **16 AE**

Wie lassen sich Paarkonflikte konstruktiv verhandeln? Einführung in die Grundlagen der Paarberatung. In Rollenspielen werden Techniken zur Auftragsklärung, Zielformulierung und Prozesssteuerung erarbeitet und auf dem Hintergrund aktueller Paarberatungsmodelle reflektiert.

Familienberatung **16 AE**

Das facettenreiche und komplexe Geschehen rund um unterschiedliche Familienkonstellationen, Settings und Problemstellungen, erfordern differenzierte Beratungsansätze. Diese sollen anhand des systemischen Blickwinkels deutlich werden, an der eigenen Herkunftsgeschichte reflektiert, und Diagnose, sowie Beratung der Familie mit Rollenspielen, Soziogrammen, systemischen und gestalttherapeutischen Methoden geübt werden.

Sexualberatung (First love, Sex im Alter, Lebensspanne) **16 AE**

5. Semester:

Grundlagen (IV): Medizin: **18 AE**

Fragen zu Schwangerschaft, Geburt, Empfängnisverhütung

Suchtberatung

16 Std

Das Seminar soll ein Basiswissen über Sucht und (Co-)Abhängigkeit vermitteln, um deren spezifische Symptomatik im Beratungssetting erkennen, abklären und begleiten zu können. Es wird ein Überblick über verschiedene Therapie- und Behandlungsmodelle (harm reduction bis abstinenzorientiert) sowie über suchtspezifische Betreuungseinrichtungen (Vernetzung, Weitervermittlung) gegeben. Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Beratung von Suchtbetroffenen und deren Angehörigen, sowie Maßnahmen zur Suchtvorbeugung sollen in Fallbeispielen und praktischen Übungen gemeinsam erarbeitet werden.

Ein weiterer Focus des Seminars liegt in der Selbsterfahrung und der Auseinandersetzung mit eigenem Suchtverhalten.

Rechtliche Fragen zur LSB

24 AE

Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die LSB

16 AE

Dieses Seminar gibt eine praxisnahe Einführung in die betriebswirtschaftlichen Grundlagen eines Ein-Personen-Unternehmens.

Wir behandeln Fragen aus den Bereichen Anmeldung bei Finanzamt und Sozialversicherung, Steuern und Buchführung, Versicherungen, Mitgliedschaft bei der Wirtschaftskammer, Rechnungslegung, Werbung und Website, Vernetzung...

Gruppenselbsterfahrung VI

20 AE

Gewaltberatung: Fam/Frauen/Kinder. Jugendl./Kulturen/Subk. 16 AE

In der Beratung von Gewaltopfern geht es zuallererst um die psychische Stabilisierung der Betroffenen. Weiters ist es wichtig, die vorhandenen Ressourcen im Umfeld der KlientInnen ausfindig und nutzbar zu machen. Dafür ist die Kooperation mit anderen unterstützenden Einrichtungen und Personen im sozialen Umfeld der Betroffenen wichtig. Mit Sorgfalt müssen Handlungsmöglichkeiten und deren Risiken abgewogen werden (z.B. bei polizeilicher Anzeige).

6. Semester:

Mobbing und Konfliktberatung

16 AE

Ethik und Berufsidentität

16 AE

Lebensberatung hat als komplexe Aufgabe in einem persönlichen Beratungsprozess im Rahmen der Hilfsangebote im psychosozialen Feld ein eigenes Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil. Zwischen psychologischen, therapeutischen und weiteren Hilfsangeboten zur Bewältigung von Lebensaufgaben werden im Seminar Möglichkeiten, Grenzen, angemessene Haltungen und Vorgangsweisen zur Entwicklung einer eigenständigen Berufsidentität erarbeitet.

Burn out und -prävention

16 AE

Gestalt supervision (Kontrakt, Setting...)

16 AE

Themen wie: Diagnostik, Übertragung und Gegenübertragung, Widerstand und Umgang damit, institutionelle Bedingtheiten, Settingfragen und Anderes, werden in supervisorischer Gruppenarbeit mit Erfahrungen angereichert. Methodisch stehen Rollenspiel und andere erlebnisorientierte Elemente im Vordergrund.

Abschlussseminar und Prozessanalyse

16 AE

Reflexion und Bilanz. Prozessanalyse der Gesamtgruppe.

Gesamt:

600 AE

20 AE: Fr. 17 – 20, Sa 9 – 13, 15 – 19, So 9 – 12 Uhr

16 EH: Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. 9 – 13. 15 – 19 Uhr